Nr. 2076. Donnerstag, 1. October. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.



Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 30. September, 8 Uhr Abends.

Berlin, 30. Sept. Der „Staatsanzeiger" enthält einen Erlaß des Ministers des Innern, welcher den Regierungs-Präsidenten eine an das Staatsministerium ergangene Allerhöchste Ordre vom 7. April mittheilt. Es heißt darin: Der König kann sich der Wahrnehmung nicht verschließen, daß viele mittelbare und unmittelbare Staatsbeamte sich der Opposition gegen die Staatsregierung angeschlossen haben. Das Wohl des Vaterlandes fordere gebieterisch, solchen mit den Aufgaben der Königl. Beamten unverträglichen Bestrebungen mit allen Mitteln, welche die Lage der Gesetzgebung zuläßt, entgegenzutreten und daß die nothwendige Einheit aller Regierungsorgane mit vollem Nachdruck angestrebt werde.

Der Minister des Innern knüpft die Ermahnung an die Regierungspräsidenten daran, dem Uebel entgegenzutreten. Den Widerstand der Beamten gegen die den Königlichen Willen repräsentirende Staatsregierung zu brechen, sei jedes Mittel geboten, das die Gesetze gegen Beamten gäben, die in Folge ihres Verhaltens sich der Achtung und des Vertrauens unwürdig zeigen, die ihr Beruf erfordert. Der Zweifel an der Zuverlässigkeit der Beamten entstehe, wenn dieselben, wo die Staatsregierung auf die Mitwirkung ihrer Organe zählen müsse, in Passivität verharrten und dadurch den Gegnern zum Siege verhelfen wollten. Der Beamte sei des dem Könige geschworenen Eides weder als Wähler, noch als Gewählter entbunden. Wenn der König bestimmt den verfassungsmäßigen Weg vorzeichne, auf dem die Beamten ihn begleiten sollen, seien Alle zum Gehorsam, und Jene, die in Stellungen von politischer Bedeutung, außerdem zu thatkräftiger Unterstützung der Staatsregierung verpflichtet. Es handele sich gegenwärtig um Fragen von zu tiefer Bedeutung, als daß die Regierung auf ihr Recht an die Beamten verzichten und Nachsicht üben dürfe, zu der andernfalls sie geneigt sein könnte.

Die „Kreuzzeitung" meldet, daß der Regierungspräsident Hr. v. Kries in Gumbinnen zur Disposition gestellt und der Polizeipräsident von Königsberg, Hr. Maurach, zum Regierungspräsidenten in Gumbinnen ernannt worden sei.

Deutschland.

— In Berlin ist eine Vereinigung von Frauen zusammengetreten, um zur Erinnerung an die Hochherzigkeit und Aufopferung, welche die deutschen Frauen in den Befreiungskriegen bewiesen, eine Fahne zu stiften, die am 19. October beim Festzuge in Leipzig getragen und demnächst dem Magistrat angeboten werden soll, um dieselbe im Rathhause aufzubewahren. Die Inschrift wird lauten: „Den deutschen Frauen von 1813. Die Frauen Berlins 1863." Alle diejenigen Frauen, welche an diesem Werke dankbarer Erinnerung theilnehmen wollen, werden zu Beiträgen aufgefordert.

— Zur Abänderung der Hypothekenordnung, welche jetzt abermals in Aussicht genommen ist und durch den bevorstehenden Landtag vollzogen werden soll, gab das Abgeordnetenhaus schon im vorigen Jahre Anregung. Die Abgeordneten Roepell (Danzig), v. Forckenbeck und v. Hennig (Strasburg) brachten einen hierauf bezüglichen Gesetzentwurf ein, der wegen der im März erfolgten Auflösung des Hauses nicht mehr zur Berathung kommen konnte. Auch einen Entwurf, betreffend die Abänderung der Subhastationsordnung, hatten die genannten Herren ausgearbeitet, der wie jener über die Hypothekenordnung das ungetheilte Lob der Sachverständigen fand. Beide Vorlagen gehen fast durchweg von denselben Gesichtspunkten aus, welche der Ober-Tribunalsrath Meyer in seiner Schrift über „die preußische Hypotheken- und Subhastations-Gesetzgebung" aufgestellt hat. Die jetzigen Redactoren der neuen Hypothekenordnung finden ein eben so reiches, wie wohlgeordnetes Material in den Commissionsarbeiten des Landtages vor, und die früheren Berichte des Herrenhauses, so wie die Verhandlungen desselben über den in Rede stehenden Gegenstand constatiren, daß in dieser bestimmten Frage eine Meinungsverschiedenheit nicht mehr aufkommen kann.

Stralsund, 28. Sept. (Ostſ.-Z.) Der erste Eisenbahnzug hat gestern die Strecke von Greifswald bis hier befahren und ist heute Mittag um 1 Uhr wieder zurückgekehrt. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die Bahn vor Beginn des Winters bis hier eröffnet werden wird. — Die Vorarbeiten für die Fortsetzung der Bahn von hier nach Rostock sind kürzlich wieder aufgenommen und scheint es, als wenn noch Aussicht auf eine Einigung mit der mecklenburgischen Regierung ist.

Bochum, 27. September. Der dritte rheinisch-westfälische Feuerwehrtag begann gestern Abend um 9 Uhr mit einer nächtlichen Gesammtübung der hiesigen und aus der Umgegend hergekommenen Feuerwehren. Heute in der Mittagsstunde gab die Bochumer Turnerfeuerwehr allein Proben ihrer trefflichen Ausbildung. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagsessen fand der eigentliche Feuerwehrtag statt. Nach Verlesung des Protokolls über den, im Februar zu Duisburg gehaltenen, zweiten Feuerwehrtag wurden Berichte über die Entwickelung des Feuerwehrwesens erstattet: für Bochum, Duisburg, Essen, Hamm, Mühlheim a. d. Ruhr, Steele, Soest, Dortmund. Zum nächsten Vorort und Versammlungsort wurde Essen gewählt. Hierauf hielt Herr Metz aus Heidelberg, der anerkannt tüchtigste Feuerwehrmann in Deutschland, einen Vortrag. Schließlich wurde der Antrag des Hrn. Kellner (Duisburg) „dahin zu wirken, daß die vierte Abtheilung der Feuerwehren, die der Ordnungsmannschaft, bei Bränden die Gewalt von Polizeibeamten im Dienste erhalten und zu diesem Zwecke ein auch Nachts möglichst kennbares Abzeichen annehmen möchten", verhandelt. Die Nothwendigkeit, daß Löschmannschaften gegen lästige, unfolgsame, oder gar auf Verbrechen ausgehende Umhertreiber eine besondere Autorität geltend machen müßten, wurde allseitig anerkannt; es wurde aber auch erwogen, daß die freiwilligen Feuerwehren an vielen Orten noch zu junge Institute seien, als daß sie eine förmliche Uebertragung polizeilicher Befugnisse seitens des Staates gewärtigen könnten und daß es vor Allem die eigene Sache der Feuerwehr sei, durch Ernst und Energie zu beweisen, wie sie Polizei zu üben verstände. Man einigte sich dann dahin, daß, wenn auch ein eigentlicher Beschluß in dieser Sache zur Zeit noch nicht zu fassen sei, diese Angelegenheit der Aufmerksamkeit aller Vereine empfohlen werden müsse.

Frankfurt a. M., 27. Sept. In derselben Stunde, in welcher der hier tagende Zünftlertag dem Senate von Frankfurt ein dankbares Hoch für die Ueberlassung des Kaisersaales ausbrachte, beschloß der in einem anderen Saale des Römers versammelte Senat, einen Gesetzentwurf zur Einführung der Gewerbefreiheit, nachdem das Bürger-Colleg über denselben seine Ansicht ausgesprochen, beim gesetzgebenden Körper zur Vorlage zu bringen.

* In Bremen hat eine Versammlung der Mitglieder des Nationalvereins stattgefunden. Man sprach sich einstimmig gegen die österreichische Reformacte aus. Man erklärte ferner ebenso einstimmig, der Vorschlag Preußens in Bezug auf ein Parlament, hervorgehend aus directen Wahlen, sei nicht von der Hand zu weisen, doch müssen folgende Bedingungen vorher erfüllt sein: 1) Eine deutsche Volksvertretung muß den Reformentwurf prüfen, 2) die nicht im Bunde befindlichen Provinzen Preußens müssen zur Mitwirkung herangezogen werden, 3) vorherige Beseitigung des Verfassungsconflictes in Preußen.

England.

— Die von einem Comité von Adeligen und Gentlemen eröffnete Geldsammlung zu einem Denkmal für den conföderirten General Stonewall Jackson hat 1500 L. ergeben. Das Comité will für diese Summe ein Marmor-Standbild Jacksons anfertigen lassen und dem Staate Virginien „im Namen des englischen Volkes" verehren.

Amerika.

— Eine seit mehreren Tagen erwartete Maßregel der Washingtoner Regierung ist in Kraft getreten. Der Präsident Lincoln hat, wie gemeldet, die Habeas-Corpus-Acte in den Vereinigten Staaten für alle Fälle suspendirt, wo militärische oder bürgerliche Behörden Personen als Kriegsgefangene, Spione, Unterstützer des Feindes, als ausgehobene oder einregistrirte Officiere, Soldaten oder Matrosen des Bundeskriegsdienstes, oder als Deserteure unter ihrem Commando oder in ihrer Haft haben. Die Suspension soll bis zum Ende der Rebellion oder bis zu dem Augenblicke, wo sich der Präsident zu ihrer Rücknahme veranlaßt sieht, in Kraft bleiben. Die demokratische Presse zeigt großen Unwillen über dieses Edict, die republikanische spendet ihm Beifall, während das große Publikum sich in der Sache ganz theilnahmlos verhält.

Danzig, den 1. October.

* [Bericht über den Danziger Handwerker-Verein. Schluß.] Eine wirklich „brennende" Frage behandelte am 21. Herrn Schäffers Vortrag „über die heutigen Beleuchtungsstoffe." Nach einer Auseinandersetzung des Gases, sowie der Beschreibung einer Gas-Anstalt, durch Wand- und Blätterzeichnung verdeutlicht, ferner der dabei gewonnenen Stoffe, als Theer, Koaks, Benzin u. A. entwickelte Herr Chemiker Schäffer Gas sowohl aus der näher besprochenen Steinkohle, sowie aus Holz. Bei der später erfolgten Parallele zwischen Photogen, Parafin Petroleum gewann Letzteres entschieden den Sieg, namentlich in Betreff der Billigkeit und Bequemlichkeit, zumal Hr. Sch. die Feuergefährlichkeit des gereinigten Petroleums als eine sehr geringe bezeichnet und auch practisch darthat. Der durch verschiedene Lampen aus der Fabrik des Herrn Schröter erhellte Saal bot einen um so freundlicheren Anblick dar. In der Debatte erwähnte der Herr Vorsitzende noch des Gebrauchs von Petroleum zum Tränken der Sleepers an Stelle des bisher üblichen Vitriols, und schließlich sprach Herr Dr. Lissauer eingehend über die sogenannten Trichinen, welche meist im Schweinefleisch, aber auch in anderen Arten vorkommen. Wenigstens, irren wir nicht, sollen von dem Block eines Fleischers in Calve diese Thierchen auch in andere Fleischarten übergegangen und epidemische Krankheiten erzeugt haben. — „Ueber Stoffwechsel" wurde am letzten Montage vom Chemiker Hrn. Dr. Schultz ein Vortrag gehalten, der nach einer streng wissenschaftlichen Auseinandersetzung körperlicher Prozesse, über welche selbst unter den gewiegtesten Aerzten und Physiologen verschiedene Ansichten herrschen, in seinem practischen Theile, der die Verwerthung des Kloaken-Inhalts betraf, auch dem weiteren Zuhörerkreis größeres Interesse und Verständniß abzugewinnen geeignet war und schließlich auch reichlich gespendeten Beifall erntete. Der Vortragende, der sich viel mit dem dahin gehörigen Fabrikwesen beschäftigt und der es nicht an interessanten Beispielen aus China, Belgien, aber auch Frankreich und Deutschland fehlen ließ, um die Höhe der Landwirthschaft auch nach der nützlich verwertheten Kloake und der namentlich nicht vergeudeten Phosphorsäure beurtheilen zu lassen, fand in Herrn Dr. Liévin, soweit es die Vorschläge für Danzig betraf, einen entschiedenen Gegner, der in einer längeren Auseinandersetzung darthat, daß eine Commune zunächst aus Utilitäts-Prinzipien jede unnütze Ausgabe vermeiden müsse, was durch erläuterte Beispiele über die in vielen Städten angewandten Mittel zur Fortschaffung des Düngers bewiesen ward. Die Darlegungen in der Debatte durften für das Urtheil der Anwesenden um so fruchtbringender sein, als schon in früheren Vorträgen, z. B. „über artesische Brunnen", „über das Wasser" und andere belehrende Andeutungen gegeben waren. — Eine juristische Frage, ob versuchter Selbstmord in Preußen straffällig sei, wurde von Herrn Rechts-Anwalt Lipke, eine andere in Betreff der durch Ausrodung von Wäldern veränderten Temperatur vom Vorsitzenden beantwortet, der sich dabei auf die Canarischen Inseln berief. Was Quitten-Oel sei, konnte nicht ermittelt werden. Den 1. October — Vortrag hält Herr Dr. med. Lissauer „Ueber den Kreislauf des Blutes" (mit einigen Demonstrationen).

Wenn wir die sonst und zuletzt angeregten Fragen nicht einzeln erwähnen, wenn wir nur hinzufügen, daß der Bücherwechsel nach wie vor das Seinige zur Anregung der einzelnen Mitglieder thut, daß ferner das Quartett durch alte und neu geübte Lieder erfreut: so glauben wir ein ziemlich deutliches Bild des noch immer jugendlichen Vereins entworfen zu haben. Ausgegebene Karten zählt der Cassirer 175, doch ist manche davon in Händen solcher, welche die Ferien noch immer genießen. Mögen sie bald wieder kommen und noch Viele im Gefolge haben, welche die leidige Gleichgiltigkeit von einem so geringe Opfer erfordernden belehrenden Verein fern hält! Schließlich noch, daß nächsten Montag Herr Lehrer Neumann einen Vortrag über die „Geschichte Mexikos" halten wird und daß auch schon für die drei Herbstmonate Seitens des Vorstandes für Vorträge gesorgt ist. δ.

‡ Aus dem Kreise Gumbinnen, 28. Septbr. In diesen Tagen wurde in Gumbinnen ein Fausthuhn lebendig ergriffen. Bekanntlich ist diese Gattung Hühner in diesem Jahre aus Ostasien nach unserer Provinz eingewandert und sind davon mehrere Exemplare geschossen und dem naturhistorischen Museum in Königsberg übermacht. Das Fausthuhn lebt, wie unsere Rebhühner in Völkern. — Die Witterung ist warm und feucht und der Bestellung der Wintersaaten in unserem Kreise sehr günstig.

Bromberg, 29. Sept. (Brb. Z.) Am 27. d. M. starb hierselbst der Seminar-Director Franz Grützmacher, dessen segensreiches langjähriges Wirken in unverdrossener Thätigkeit unserer Stadt und unserer Provinz angehörte. Die geistigen Güter, die der Verblichene in seiner Brust pflegte, und die er der großen Zahl seiner Schüler mitzutheilen so hoch befähigt war, sie sind Gemeingut geworden des Volkes, für dessen sittliches Wohl er so warm besorgt war. Mit seiner Kraft und mit seiner Gesinnung mögen fort und fort diejenigen streben, die nach dem Tode des allverehrten Lehrers den Beruf haben, das Werk, das er begonnen, zu vollenden.

Bromberg, 29. September. Sonntag Abend nach 9 Uhr bemerkten Vorübergehende in der evangelischen Kirche eine Erleuchtung, ohne jedoch zu entdecken, daß in derselben kirchliche Handlungen stattfänden. Da überhaupt sich Niemand in der Kirche meldete, so wurde hiervon dem Küster Anzeige gemacht. Beim Aufschließen der Kirche fand man in einer der ersten Bänke vom Altare ein junges Mädchen sitzen, das sich ein Licht auf dem Kronleuchter angezündet hatte und in der Bibel, die es auf dem Altare vorgefunden hatte, las, dabei sich auch die in derselben befindlichen Kupferstiche besah. Auf Befragen, wie es hierher gekommen, gab das Mädchen zur Antwort: sie sei in der Bibelstunde auf dem Chor gewesen, habe während der Andacht in ihrer mitgebrachten Bibel gelesen und sei dabei so vertieft gewesen, daß sie das Ende des Gottesdienstes wohl vernommen, auch das Gehen der Kirchgänger gehört, aber doch nicht geglaubt habe, daß die Kirche schon verschlossen werde. Später, als sie sich entfernen wollte, waren die Thüren verschlossen, und da auf ihr Pochen Niemand hörte, habe sie, weil es inzwischen finster geworden, ein Licht angezündet und dann wieder ihre Bibel vorgenommen, und würde, wenn sie nicht gestört worden wäre, die ganze Nacht in der Bibel gelesen haben.

Rynsk (Westpreußen), 26. September. (Ostd. Z.) Am 23. d. M. traf der Landrath des Thorner Kreises in Begleitung eines Dollmetschers und Gendarmen per Extrapost in Rynsk ein und verhaftete in Folge einer telegraphischen Ordre aus Berlin den Rittergutsbesitzer Hrn. Joseph von Ilowiecki. Der Grund zu diesem Verfahren soll, „wegen des Verdachts" der Theilnahme an vorbereitenden Handlungen zum Hochverrath sein.

Viehmarkt.

Berlin, 28. September. (B.- u. H.-Z.) Auf hiesigem Viehmarkt wurden an Schlachtvieh zum Verkauf aufgetrieben: Rindvieh 1088 Stück; das Geschäft war heute gegen das vorwöchentliche bei den zu großen Zutrifften ein sehr gedrücktes, wenngleich gute fette Waare gesucht war, so konnten für beste Qualität nur 17 — 18 Rt., für mittel 13 — 14 Rt. und für ordinäre 10 — 11 Rt. pr. 100 ℔ erzielt werden; Schweine 2735 Stück; die Durchschnittspreise stellten sich bei höchst flauem Verkehr sehr reducirt, beste schöne feine Kernwaare wurde heute nur mit 15 Rt. und ordinaire mit 12 Rt. pr. 100 ℔ bezahlt; es blieben mehrere Posten unverkauft. — Schafvieh 4546 Stück; gute fette Hammel hatten lebhaften Begehr, mittel und ordinäre Waare dagegen fand wenig Käufer und blieb ein bedeutender Theil unverkäuflich. — Kälber 518 Stück; der Markt brachte heute für diese Waare schlechte Preise und konnte damit nicht geräumt werden.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Wolgast, 27. Sept.: Rugia, Alwert; — von Kiel, 26. Sept.: Lyna, Petersen; — von Fécamp, 24. Sept.: Anna Maria, Kempen; — von Swinemünde, 28. Sept.: Enigheden, Christensen.

Angekommen von Danzig: In Sandhamm, 21. Sept.: Charlotte, Schluck; — Caroline, Schröder; — in Gravesend, 26. Sept.: Ida (SD.), Tetzlaff; — in Cadix, 17. Sept.: Melita, Petersen.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Nothwendiger Verkauf.

Das hierselbst in der Hintergasse No. 11 des Hypothekenbuchs gelegene, dem Stuhlmachermeister Carl Heinrich Klippenburg u. dessen mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau Dorothea Louise geb. Wende gehörige Grundstück, abgeschätzt laut der in unserem Bureau V nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 15,005 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf., soll

am 17. November cr.,

Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Danzig, den 25. April 1863.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [942]

Bei

L. G. Homann in Danzig,

Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 19, ist zu haben:

Für Kaufleute, Juristen etc.

Allgem. Deutsch. Handelsgesetzbuch. Mit Sachregister. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Allgem. Verfügung und Instruction über Einführung desselben. Nebst Formularen. 8. geh. Preis 6 Sgr.

Allgem. Deutsch. Handelsgesetzbuch. Mit Verfügung und Instruction ꝛc. Amtliche Ausgabe. Mit Sachregister. gr. 8. Schreibpapier. geh. Preis 1 Thlr.

Allgem. Deutsch. Wechselordnung. Amtliche Ausgabe. Mit Sachregister. gr. 8. Schreibpapier. geh. Preis 5 Sgr.

Concurs-Ordnung. Mit Sachregister. 8. geh. Preis 7½ Sgr.

Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker) in Berlin.

Ich empfehle mein wieder sehr vergrößertes

Musikalien-Leih-Institut

einem musikliebenden Publikum zur gewogentlichen Benutzung.

Die Bedingungen sind wie bekannt, so günstig als möglich. **Neuheit der Musikalien, rasche Beschaffung derselben, so wie die grӧßeste Reichhaltigkeit, sind unsere Hauptprincipien.**

Der Catalog meines Instituts ist jetzt vollständig erschienen. [3384]

Constantin Ziemssen,
Buch- u. Musikalienhandlung.

Photographien aller Art wie Ein-rahmungen derselben, desgleichen hübsche billige Stellrähmchen zu Visitenkarten-Bildern empfiehlt in großer Auswahl [2221]

J. L. Preuß, Portechaisengasse 3.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts werde ich Freitag, den 2. October, im Gasthause des Herrn Schaper mein ganzes Mobiliar, Restaurations-, Haus- und Küchengeräthe, insbesondere ein gut erhaltenes Billard mit 1 Satz alten u. 1 Satz neuen Bällen u. Queues, Billard-Lampe, zwei achtarmige und einen zwölfarmigen massiven Broncearmkronleuchter, noch neu, ein Buffet nebst Tombank, mit Spiegelglas und Goldleisten, so wie ein Kühlkasten von Zink mit Messingkrahn, große Küchenspinde, Tische, Sophas, Commoden, Spiegel, ein großes Schreibepult, Kegelbahn-Utensilien, Kugeln, Kegel-Lampen u. s. w. öffentlich meistbietend verkaufen.

Pr. Stargardt, 28. Septbr. 1863.

[5424] **Otto Kuhnke.**

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Der ächt meliorirte

Brust-Syrup

von

H. Leopold & Co. in Breslau, ist in Flaschen zu 25 Sgr. und 12½ Sgr. nur ächt zu haben bei **F. G. Kliewer**, Danzig, 2. Damm No. 15 und in dessen Neben-Niederlage Langgarten No. 102 bei **G. R. von Dühren.** [367]

Vor Flaschen ohne unser Siegel u. ohne unsere Firma warnen wir besonders.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. — Adresse: R. R. R. poste restante frei. Weimar. [6214]

Trockene Kiefern- und Buchen-Kloben, Eichen- und Buchen-Reiser, gekleinte Eichen- und Buchen-Stubben stehen in Zoppot, Parlshof zum Verkauf. [5452]

HERRMANN MUELLER,

Comptoir: [5205]

Langer Markt 7 u. Lastadie 25.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D.	**NEWYORK,**	Capt.	G. Wenke,	Sonnabend, 10. Octbr.
do.	**HANSA,**	"	H. J. v. Santen,	Sonnabend, 24. Octbr.
do.	**AMERIKA,**	"	H. Wessels,	Sonnabend, 7. Novbr.
do.	**BREMEN,**	"	C. Meyer,	Sonnabend, 21. Novbr.
do.	**NEWYORK,**	"	G. Wenke,	Sonnabend, 19. Decbr.
do.	**AMERIKA,**	"	H. Wessels,	Sonnabend, 16. Jan. 1864.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s resp. £ 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren **Constantin Eisenstein,** General-Agent, Invalidenstr. 77. — **A. von Jasmund,** Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann,** General-Agent, Louisenstraße 2.

[898] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Bremen, 1863. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

Lebensversicherungs-Branche

der

Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Hierdurch erlaube ich mir obige Gesellschaft ganz besonders für die neu eingeführte **Lebens-Versicherung mit Rückgewähr der Prämie** zur geneigten Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Eine vierteljährliche Ausgabe von:

15 Sgr., 18¾ Sgr., 25 Sgr.,

bei einem Alter von: 20 Jahren, 30 Jahren, 40 Jahren

genügt, um seinen Hinterbliebenen nach dem Tode ein Capital von 100 Thlrn. zu sichern, ohne bei etwaigem früheren Aufhören mit Prämienzahlung Schaden zu erleiden, indem in diesem Falle die tarifmäßige Prämie zur angegebenen Zeit zurückgezahlt wird.

Außerdem schließt die Gesellschaft zu billigeren aber ebenfalls festen **Prämien Lebens**versicherungen, sowohl auf **ein** Leben, als auf **verbundene** Leben.

Jede nähere Auskunft, so wie Prospecte ertheilen bereitwilligst und nehmen Anträge entgegen die unterzeichnete General-Agentur, so wie die Agenten:

in Danzig **C. H. Döring,** Brodbänkengasse 27,
" " **A. F. Oehlschlaeger,** Barbara-Kirchhof 5,
" " **Albert Schoenbeck,** Wallplatz 12,
" " **Heinr. Zernecke,** Langemarkt 40,
" Berent **L. Kalmann,**
" Culm **L. Leopold & Co.,**
" Dirschau **F. R. Hensel,**
" Deutsch-Eylau **Simon,** Polizeisecretair.
" Elbing **Frdr. Krüger & Co.,** Haupt-Agenten,
" Graudenz **Gebr. Krupinski,**
" Marienburg **Rudolph Hensel,** Bureau-Assistent,
" Marienwerder **J. G. Raschke,**
" Pr. Stargardt **Julius Link,** Privatsecretair,
" Tuchel **Samuel Lehmann.**

Die General-Agentur in Danzig.
J. Rob. Reichenberg,
Comptoir Fleischergasse Nr. 62.

[3402] **Agenten werden noch gesucht.**

Danzig, den 1. October 1863.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage, auf hiesigem Platze unter der Firma

Goldstein & Reimann

ein

Bank-, Fonds- & Wechselgeschäft

errichtet haben.

Das von unserem **Reimann** bisher unter der Firma **F. Reimann** geführte Wechselgeschäft geht mit dem heutigen Tage ein.

Gleichzeitig empfehlen wir uns zum An- und Verkauf von sämmtlichen Staats- und industriellen Werthpapieren unter äußerst billigen Provisionssätzen zum Tagescourse. Polnische und Russische Banknoten werden von uns mit dem höchsten Preise bezahlt.

Hochachtungsvoll

F. Reimann.
L. Goldstein.

[5488] Comptoir: **Langenmarkt No. 31.**

Karl Jacobi's Unterrichts-Briefe,

revidirt von Herrn **Fabio Fabbrucci,** Professor an der Königl. Universität, und **Dr. Aug. Boltz,** Professor an der Königl. Kriegs-Akademie in Berlin.

Auf Verfügung des k. k. östreich. Kriegsministeriums vorräthig in allen k. k. östreich. Militair-Bildungsanstalten.

Diese zahlreich nachgeahmten, ältesten und vorzüglichsten Unterrichtsbriefe bieten das anerkannt gediegenste, vollkommen ausreichende Mittel zur Selbsterlernung der

englischen, französischen und italienischen Sprache.

Der Lernende eignet sich aus diesen Briefen, ohne Benutzung eines Lehrers, mit der Sprache zugleich eine durch deutsche Buchstaben genau bezeichnete correcte und elegante Aussprache an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Honorar für jede Sprache von 60 Briefen, die ersten 30 Briefe 5 Thlr., die zweiten 30 Briefe 4 Thlr., in Raten pro Woche ein Brief franco durch die Post 5 Sgr., welche jedoch für 6 Wochen mit 1 Thlr. oder 2 fl. östr. W. praenumerando bezahlt werden müssen. Näheres im Prospect, der auch die Urtheile und Empfehlungen bisheriger Schüler, so wie der gesammten Presse enthält, und allein gratis, mit Probebriefen für 5 Sgr. in Briefmarken, auf franko Bestellung zu beziehen ist von

Robert Nikutowski in Berlin,

[5258] Besitzer der Expedition der Jacobi'schen Unterrichtsbriefe.

Feuersichere

asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]

Comptoir: Jopengasse No. 66.

Für Geschlechtsleidende!

Auf die Heilung schwächender Samenverluste und deren Folgen bin ich durch viele Erfahrungen in ausgezeichneter Weise eingeübt und offerire mich zu Hilfeleistungen. Auf Verlangen erhält Patient eine Druckschrift zugesandt, woraus er alle nöthige Aufklärung schöpfen und meine Befähigung als Specialarzt erkennen kann.

Briefe unter der Adresse: **Dr. di Centa in Schwäb. Hall.** [2631]

Conc. Priv.-Entbindungs-Anstalt mit Garantie der Discretion, Berlin, große Frankfurterstr. 30. Dr. Vocke.

Häckselmaschinen

empfiehlt **Gustav Wernick am Fischmarkt.**

Beste Colchester Austern

empfingen [5491]

Gehring & Denzer.



Auf dem Hofe Bissau bei Danzig stehen auch in diesem Jahre von den beliebten langwolligen Negretti-Sprungböcken zum Verkauf. Preis pro Stück 20 Thlr. [5490]

Newcastl. Maschinen-Kohlen sind angekommen, und bei sofortigem Empfang vom Schiffe billig zu haben. Auch werden dieselben frei ins Haus geliefert.

Rud. Malzahn,

[5487] Langenmarkt No. 22.

Im Auftrage eines auswärtigen Hauses, verkaufe ich von heute ab eine größere Partie **Cigarren** unterm Kostenpreise, à mille 20 Thlr., und à mille 12 Thlr. Die Waare ist vollständig abgelagert und höchst preiswürdig. Proben werden jederzeit verabfolgt, ebenso der Verkauf in 1/10 Kisten. [5403]

T. F. Faß, Hundegasse No. 55.

Nicotinfreie Gesundheits-Cigarren wie Canaster.

Depot: **T. F. Fass,**

[5401] Hundegasse No 55.

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen

von

[546] **Cuno Fritzen,**

Breitgasse 43. Sprechstunden von 12—2 Uhr M.

Ein Lehrling für das Manufacturwaarengeschäft kann sogleich eintreten bei

[5489] **Möller & Schmidt.**

Weinberg bei Schidlitz.

Heute Donnerstag,

CONCERT

von der Kapelle des 3. Garde-Regmts. zu Fuß.

Anfang 5 Uhr. Entré 2½ Sgr.

[5485] **Kuntze.**

Angekommene Fremde am 29. Septbr. 1863.

Englisches Haus: Lieut. z. See II. Klasse Prinz Hugo v. Schwarzburg-Sondershausen v. Schiff Niobe. General d. Inf. v. Peucker u. Lieut. v. Kummer a. Berlin. Rittergutsbes. Nehring v. Szerdahelly a. Rinkowken, Steffens a. Gr. Golmkau, Steffens n. Gem. a. Mittel-Golmkau. Gutsbes. Steffens a. Johannisthal. Königl. Baumstr. Lucae a. Berlin. Kaufl. Weiß a. Brüssel, Mason u. Byrne-Careey a. Dublin, Loßberger a. Hanau, Stiebmann a. Dresden.

Hotel de Berlin: Kaufl. Gävert a. Berlin, Habermann a. Hamburg. Schauspieler Baade a. Breslau.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Mix a. Kriefkohl, Wessel a. Stüblau. Rentier Trenber a. Posen. Professor Holsten a. Breslau. Oberlehrer Reimer a. Bromberg. Kaufl. Domino a. Stettin, Lehmann a. Leipzig, Bernhagen a. Aachen, Keller a. Halberstadt.

Walter's Hotel: Consistorialrath Dr. Oesterreich a. Königsberg. Rittergutsbes. v. d. Osten n. Gem. a. Witzmitz, Puttar a. Wendsie. Gutsbes. Müller n. Gem. a. Ekana. Kreisdeput. Griebel a. Adl. Bütow. Kaufl. Borchardt a. Bütow, Schmidt a. Magdeburg, Rahlson a. Berlin, Jacobsohn a. Berent.

Hotel de St. Petersbourg: Gutsbes. Graf a. Gumbinnen, Mahnke n. Frl. Tocht. a. Insterburg. Partikulier Schmidt n. Gem. a. Marienburg. Hotelbes. Damme a. Stettin. Mühlenbesitzer Brahnske a. Königsberg i. Pr. Oeconom Fahrenholz a. Nackel. Kaufl. Hesse a. Gernrode, Waldheim a. Marienwerder.

Hotel zu den drei Mohren: Lieut. Appelius a. Berlin. Rentier Dähling u. Fabrikbes. Feick a. Elbing, Sommer a. Offenbach. Kaufl. Bergmann a. Dresden, Reisoner a. Berlin, Sprengel a. Glauchau, Klieberg a. Leipzig.

Deutsches Haus: Kaufl. Günther a. Königsberg. Schütz a. Cöslin, Steinthal a. Bromberg, Brüssow a. Stolp.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.